

# handfest

6 | 2005

## Tokio Hotel



Immer bunter: Fachrichtung Kirchenmalerei  
Immer weiter: Schulprojekt Bahncafé  
Immer japanischer: Herr Neumann weiß warum

Das Heft im Heft

Von: Nina Multhoff

Auf den Bühnen dieser Welt spielt sich das Leben ab: Romeo und Julia, Biedermann und die Brandstifter oder auch Hänsel und Gretel. Klar, Hauptsache sind die Schauspieler. Doch was ist eigentlich mit dem Bühnenbild, der Dekoration und Ausstattung? handfest hat Johanna Wetzel, Raumausstatterin bei den Bühnen der Stadt Köln, hinter die Theaterkulissen begleitet.

# Bühne frei: die Raumausstatter



„Es war schon immer mein Traum, zu gestalten! So bin ich an meinen Job gekommen: Ich wusste, was mir Spaß macht, aber ich hatte noch nie von dem Beruf Raumausstatter gehört. Ich habe mich beim Arbeitsamt informiert und ein Praktikum gemacht, um festzustellen, ob mir der Beruf gefällt. Dann bewarb ich mich bei den Bühnen der Stadt Köln für die Lehre.“

Johanna Wétzel



Wer selbst schon auf einer Bühne gestanden hat, kennt es: Kalter Schweiß auf der Stirn, zitterige Hände und im Magen wird es ein wenig flau. Ganz ähnlich ergeht es einem, wenn man hinter den Kulissen steht. Die Aufregung streckt ihre Hand aus, keine Chance, sich ihr zu entziehen! Für Johanna Wétzel reine Routine. Sie ist Raumausstatterin bei den Bühnen der Stadt Köln.

Applaus erfüllt den Zuschauerraum. Der Vorhang hebt sich. Der Puls geht schneller, die Atmung setzt für einen kurzen Moment aus. Prachtvoll gepolsterte Sessel stehen verlassen auf der Bühne; eine mit flauschigem Teppich ausgelegte Treppe führt in fiktive Gemächer im Obergeschoss. Ein Fenster, dessen Dekoration an Königshäuser erinnert, gewährt einen Ausblick in die vermeintliche Natur und mit Stoff bespannte Wände sorgen für die optimale Akustik. In Johanna Wetzels Berufswelt führt die Fantasie Regie, denn Atmosphäre zu zaubern, verlangt von ihr auch, sich fallen zu lassen, sich ganz dem Theatermärchen hinzugeben. „Es war schon immer mein Traum zu gestalten! So bin ich an meinen Job gekommen: Ich wusste, was mir Spaß macht, aber ich hatte noch nie von dem Beruf Raumausstatter gehört. Ich habe mich beim Arbeitsamt informiert und ein Praktikum gemacht, um festzustellen, ob mir der Beruf gefällt. Dann bewarb ich mich bei den Bühnen der Stadt Köln für die Lehre.“ Sie klingt, als könne sie das Geschehene immer noch nicht fassen, denn: „Ich habe vorher in Hamburg gelebt und das war alles last minute. Ich hatte richtig Glück und es war okay dafür in eine andere Stadt zu gehen.“ Die Frau, die für ihr Leben gerne kocht und auch mal gelegentlich ins Fitnessstudio trabt, musste eine handwerkliche Prüfung bestehen und sich auf Farbblindheit untersuchen lassen. „Es wurde getestet, ob man mit Hammer und Bohrer umgehen kann.“ Wenn Johanna Wétzel davon erzählt, wird klar: Der Wille etwas zu leisten, Engagement und Mut zahlen sich aus. So wie bei ihr: Ruhepol im Alltagsstress ist ihr Freund. Doch nicht nur das, denn er muss auch als Versuchskaninchen bei neuen Rezepten herhalten. „Weil ich auch mal gerne in der Küche experimentiere anstatt

nur auf der Bühne, muss er immer alles probieren“, verrät die 1,70 Meter Frau mit den blonden Haaren und dem sympathischen Lächeln.

Zweiter Akt, dritte Szene. Auf der Bühne läuft alles glatt. Kein Stofffetzen hat sich gelöst, die Gardinen hängen noch so, wie zu Beginn der Vorstellung und die Möbel entführen weiterhin in eine Welt voller Prunk und Reichtum.

Johanna Wétzel ist mit ganzem Herzen Raumausstatterin. Sie weiß, was sie tut und sie weiß, was sie noch erreichen möchte: „Mal die Planung und Organisation für Dekorationen bei Festen oder Events machen.“ Ihre Wohnung räumt die 24-Jährige denn auch immer mal gerne um. Und wenn sie bei einem ihrer zahlreichen Spaziergänge über Trödelmärkte ein altes Accessoire ergattert, freut sie sich diebisch. Davon lebt ihre Wohnung. Auch wenn sie meist nur nach Kleinigkeiten schaut.

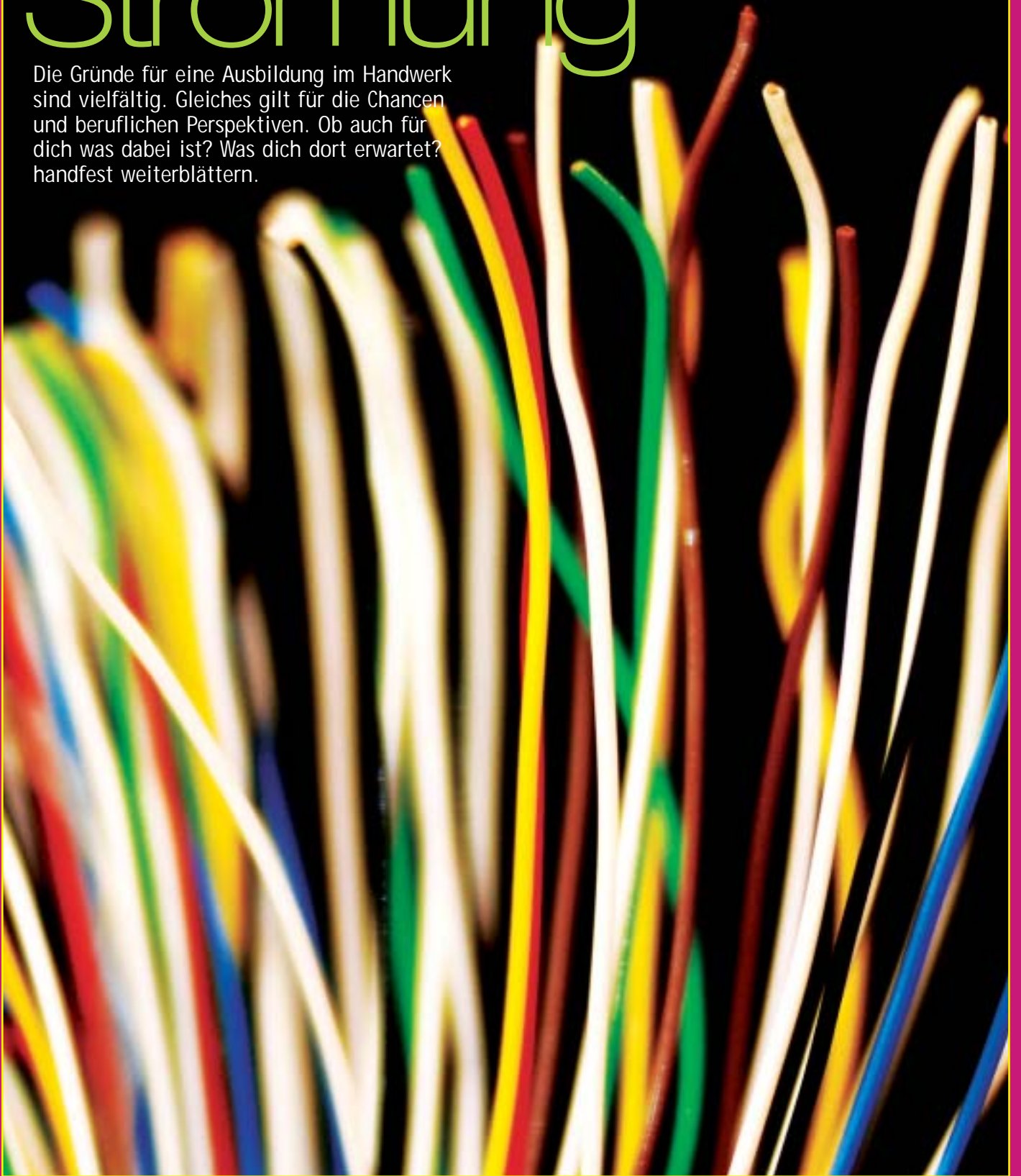
Endlich vorbei, endlich entspannen. Die Muskulatur lockern, Herz und Puls pochen wieder normal und ganz langsam kommt der Verstand zurück. Das Ende der Vorstellung ist perfekt über die Bühne gegangen. Doch nicht nur dieses. Johanna Wétzel war am Ende ihrer Ausbildung bei der Gesellenprüfung die Beste, woraufhin sie zum Landeswettbewerb NRW für Raumausstatter eingeladen wurde, bei dem sie den dritten Platz belegte. „Ein gutes Gefühl!“ Sie habe sich durchgesetzt und könne anpacken, sagt sie aus voller Überzeugung und wirkt im nächsten Moment ein wenig schüchtern. Doch gerade diese Mischung aus Selbstbewusstsein und Zurückhaltung haben Johanna Wétzel in einen sehr alten Beruf mit aussichtsreicher Zukunft katapultiert. Ein Erfolgsrezept, worauf sie weiter aufbauen möchte. Mit beruflicher Weiterbildung, einem festen Willen und einer gehörigen Portion Talent für alles, was mit Einrichtung, Planung und Gestaltung zu tun hat. Viel Erfolg dabei!





# Starke Strömung

Die Gründe für eine Ausbildung im Handwerk sind vielfältig. Gleiches gilt für die Chancen und beruflichen Perspektiven. Ob auch für dich was dabei ist? Was dich dort erwartet? handfest weiterblättern.



Elektroniker/in



**Elektroniker/in**  
Kontakte für die Zukunft

Damit das Bügeleisen die eingestellte Temperatur und der Autopilot im Flugzeug den eingestellten Kurs beibehält.

Elektroinstallateur war einmal. Vor zwei Jahren kam es zu einigen Veränderungen und Verfeinerungen in diesem Berufsbild. Heute nennt der Installateur sich schlicht und einfach Elektroniker. Allerdings wird in verschiedenen Fachrichtungen unterschieden: Informations- und Telekommunikationstechnik, Energie- und Gebäudetechnik sowie Automatisierungstechnik.

Informations- und Telekommunikationstechniker sind die ungekrönten Herrscher der Datenhighways. In ihrem Berufsfeld dreht sich fast alles um Datenverarbeitungs- und Datenübertragungsanlagen. Sie beschäftigen sich insbesondere mit Sicherheits- und Kommunikationstechnik: Es werden Alarm- und Telefonanlagen sowie Überwachungssysteme installiert und mit der geeigneten Software ausgestattet. Gibt es Störungen in den Anlagen, werden Informations- und Telekommunikationstechniker zu Detektiven, die die Störung mit viel Geduld aufspüren, um sie dann zu beheben.

Heinrich Göbel schon immer bewundert für seine geniale Erfindung, die Glühlampe? Oder Thomas Alva Edison für deren Weiterentwicklung? Oder Joseph Wilson Swan für seine Glühbirnenfassung? In der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik beschäftigen sich Elektroniker mit der Erzeugung elektrischer Energie. Sie kümmern sich um Beleuchtungsanlagen und Torantriebe, schließen aber auch Herd und

Waschmaschine an. Für ihr Aufgabengebiet müssen sie Steuerungsprogramme erstellen, Parameter definieren, elektrische Größen messen und Systeme testen.

Als Elektroniker mit Fachrichtung Automatisierungstechnik heißt es: Gebäudetechnische Abläufe automatisieren, Funktionszusammenhänge verstehen und Anlagen entwerfen, um sie danach selbst zu installieren. Außerdem führen sie ihre Kunden nach beendeter selbstständiger Montage in verständlicher Weise in den Betrieb ein. Sollte es zu Ausfällen in den Anlagen oder den Abläufen kommen, widmen sie sich der Ursachenforschung und beheben das Problem. Damit das Bügeleisen die eingestellte Temperatur und der Autopilot im Flugzeug den eingestellten Kurs beibehält.

In allen drei Fachrichtungen des Ausbildungsberufes Elektroniker sind folgende Qualifikationen wichtig: Ein gutes Verständnis für Mathematik, Interesse an Technik, logisches Denken und ein gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen. Die Gehälter in den drei Lehrberufen sind allerdings recht unterschiedlich! Elektroniker können sich in allen drei Fachbereichen selbstständig machen nach erfolgreicher abgelegter Meisterprüfung oder sechsjähriger Gesellentätigkeit (davon vier Jahre in leitender Stellung) im \*zulassungspflichtigen Elektronikerhandwerk.

\*Zulassungspflichtiges Handwerk:

„Gefahrengeeignetes“ Handwerk, für dessen selbstständige Ausübung ein Befähigungsnachweis erforderlich ist. Dieser wird in der Regel durch die Meisterprüfung oder eine sechsjährige Gesellentätigkeit im entsprechenden Handwerk (vier Jahre davon in leitender Stellung) erbracht.

## Profil

**Elektroniker/in** +++ **Vielfältige Möglichkeiten?** Die Ausbildung ist nach 1 Jahr elektrotechnischer Grundbildung in den Fachrichtungen: Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik sowie Informations- und Telekommunikationstechnik möglich +++ **Was du brauchst?** technisches Verständnis, Verantwortungsbewusstsein, gute räumliche Vorstellungskraft, logisches Denken, rasches Auffassungsvermögen, zeichnerische Veranlagung, Interesse an Elektronik, Mathematik und Physik +++ **Wer bildet aus?** Betriebe des Elektrotechnikerhandwerks +++ **Nach der Ausbildung?** Elektrotechniker mit verschiedenen Schwerpunkten (je nach Fachrichtung), Spezialisierung als Kundendienstmonteur oder in Aufgaben der Planung, Installation und Inbetriebnahme automatisierter Anlagen, Elektrotechnikermeister +++ **Studiengänge?** Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik +++ **Karrierewege?** Spezialist für Programmierungen, Serviceleiter, Technischer Leiter, Geschäftsführer, selbstständiger Unternehmer +++ **WWW?** [www.zveh.de](http://www.zveh.de), [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)



Eric Jordan, der nach seiner Mittleren Reife direkt in die Ausbildung zum Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik bei Vogelsang Elektromotoren in Bochum einstieg ist „hundertprozentig zufrieden“.

**„Und später mach ich meinen Meister!“**



## Was ist Antriebstechnik?

Antriebstechnik setzt elektrische Energie in mechanische Energie um.

# Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

## Stark in Bewegung

Toll so ein iPod. Musik hören ohne Ende und seit Oktober können mit der „Generation 5“-Version sogar Videos abgespielt werden. Über das USB-Kabel wird dieses kleine Wundergerät außerdem nicht nur mit Daten, sondern auch mit Strom versorgt. Der tanzt allerdings nicht ganz freiwillig aus der Steckdose, sondern wird von Energieerzeugern per Synchronmaschinen erzeugt. Damit diese allerdings funktionieren, brauchen sie Antriebstechnik. Aber was ist Antriebstechnik eigentlich genau? Die Definition ist im Grunde recht einfach: Antriebstechnik setzt elektrische Energie in mechanische Energie um. Das passiert durch elektrische Maschinen; sie dienen der Energieumformung und nutzen Elektrizität als Energiequelle. Und genau hier kommen die Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik ins Spiel, denn sie übernehmen die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung elektrischer Maschinen und Antriebssysteme. Sie erstellen, ändern und überwachen Programme der Steuerungs- und Regelungstechnik und müssen bei Bedarf auch Ferndiagnosen bei Fehlermeldungen stellen können. Der Beruf der Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik ist ein so genannter Monoberuf, der sich nicht durch Fachrichtung oder Schwerpunkt spezialisiert. Vielmehr sind Differenzierungsmöglichkeiten durch Wahl-Einsatzfelder möglich. Ein vielseitiger Job, denn nach der Lehre gibt es zahlreiche Einsatzbereiche und Karrierewege im Elektrotechnikerhandwerk. Fachkräfte, die auch in Zukunft mit Sicherheit für Bewegung sorgen.

## Profil

**Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik** +++ Was du brauchst? technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, zeichnerische Veranlagung, Interesse an Mathematik und Physik +++ Wer bildet aus? Betriebe des Elektromaschinenbauerhandwerks +++ Nach der Ausbildung? Fortbildung im Bereich elektrische Maschinen- und Antriebstechnik, Umrichtertechnik, Elektrische Energieanlagen, Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnik, Automatisierungstechnik, Elektrotechniker mit Schwerpunkt Energietechnik, Meisterprüfung im Elektromaschinenbauerhandwerk +++ Studiengänge? Elektrotechnik, Elektrische Energietechnik bzw. elektrische Antriebe, Elektronik +++ Karrierewege? Werkstattdleiter, Betriebsleiter, selbstständiger Unternehmer +++ WWW? [www.zveh.de](http://www.zveh.de), [www.ezubis.de](http://www.ezubis.de)



## Systemelektroniker/in

### Computerzeitschriften:

Chip, PC-Professional, PC-Welt, c't, CD-Info, Computer-Bild, PC-Direkt, PC Magazin, PC Praxis, Computerwoche, Computer-Zeitung, Der Entwickler, etc.

Ob Einzelgeräte oder ganze Fertigungsanlagen. Systemelektroniker arbeiten mit Systemen und nach System, sie richten ein, programmieren, justieren und optimieren Geräte und Anlagen. Natürlich übernehmen die System-Profis im Anschluss an die Installation auch die Wartung ihrer „Babys“. Wer als Kind gerne mit dem Baukasten gespielt hat, ist in diesem Beruf gut aufgehoben. Systemelektroniker verarbeiten elektronische Bauelemente sowie mikroelektronische, mechanische oder elektromechanische Bauteile und produzieren sogar Prototypen. Von Vorteil bei der Lehrstellensuche sind Talent im technischen Zeichnen und Werken, Ahnung von Datenverarbeitung, Englisch-, Mathe-, Physikkenntnisse und natürlich Interesse an Elektrotechnik und Elektronik. Auch wer gerne Puzzle legt oder immer die verknöteten Armbänder von Freundinnen auseinander pult und dabei noch die Ruhe behält, hat gute Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Systemelektroniker. In einem Vorstellungsgespräch lässt sich mit weiterführendem und aktuellem Wissen punkten. Dazu empfiehlt sich die regelmäßige Lektüre von gängigen Computerzeitschriften. Nach der Lehre gibt es vielfältige Jobs im Handwerk sowie zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung. Und mit einer Meisterprüfung ist gleichfalls der Weg in die Selbstständigkeit gut vorbereitet.

## Profil

**Systemelektroniker/in** +++ **Was du brauchst?** räumliches Vorstellungsvermögen, Interesse an Elektronik, Maschinen und Technik, Fingerfertigkeit, logisches Denken, Sorgfalt +++ **Wer bildet aus?** Betriebe des Elektrotechnikerhandwerks +++ **Nach der Ausbildung?** Einsatz bei Firmen, die ihre Produktions- und Fertigungsabläufe vereinfachen und modernisieren möchten, Elektrotechniker mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik, Elektrotechnikermeister +++ **Studiengänge?** Gerätetechnik in der Elektrotechnik/Elektronik, Elektrotechnik-Mechatronik, Elektroingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Baustellenleiter, Werkstatt- und Kundendienstleiter, Spezialist für Programmierungen, Gründer oder Teilhaber eines Betriebes im Elektrotechnikerhandwerk +++ **WWW?** [www.zveh.de](http://www.zveh.de), [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)

A close-up photograph of a person's hand typing on a laptop keyboard. The hand is in sharp focus, while the laptop screen and keyboard are blurred. The screen shows a blue and white interface. The entire image is framed by a thick, multi-colored border in shades of yellow, green, and magenta.

# **Systemelektroniker/in** Unter Spannung

## Informationselektroniker/in

# Informationselektroniker/in

## Gut vernetzt!

Die Geschichte des Fernsehers ruft automatisch den Informationselektroniker auf den Plan. Denn läuft das geliebte Gerät einmal nicht, sind Informationselektroniker mit dem Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik gefragt. Sie bewegen sich häufig in der medialen Unterhaltungsbranche, reparieren, warten und erklären sie doch vom Fernseher, über den DVD-Player bis hin zur Stereo-Anlage die verschiedensten Geräte. Ein anderer Schwerpunkt, der in der Ausbildung gewählt werden kann, ist die Bürosystemtechnik. Hier sind die Informationselektroniker für den reibungslosen Ablauf von Geräten, Anlagen und Systemen in einem Büro verantwortlich. So zum


Beispiel für den Drucker, der wieder einmal streikt. Nur dieses Mal liegt es nicht an der unbeachteten leeren Tintenpatrone.

Die Berufsaussichten sind gut, denn eine Gesellschaft ohne Fernseher und Computer ist kaum noch vorstellbar. Neben Interesse an Technik und einem höflichen Umgang mit Kunden ist eine Affinität zur englischen Sprache von Vorteil, wenn sich um eine Lehrstelle in dem Beruf des Informationselektronikers beworben wird. Denn Bedienungsanleitungen und Ablaufpläne sind meistens in Englisch geschrieben. Das hätte übrigens auch schlimmer kommen können, wenn man bedenkt, dass viele Gerätehersteller in Asien sitzen...

## Profil

**Informationselektroniker/in** +++ Vielfältige Möglichkeiten? Die Ausbildung kann in den Schwerpunkten Bürosystemtechnik oder Geräte- und Systemtechnik erfolgen +++ **Was du brauchst?** Fingerfertigkeit, sprachliches Ausdrucksvermögen, sicheres Auftreten, Fähigkeit, zu planen und zu organisieren, Einfallsreichtum im technischen Bereich, Interesse an Elektronik, Computern, Video- und Audiotechnik, Vorliebe für Präzisionsarbeiten +++ **Wer bildet aus?** Betriebe im Informationstechnikerhandwerk – Service- und Reparaturbetriebe, Hersteller von informations- und kommunikationstechnischen Systemen und von Geräten der Unterhaltungselektronik +++ **Nach der Ausbildung?** Weiterbildung in den Bereichen Rundfunk- und Fernsehtechnik, Videotechnik, Kommunikationssysteme, Datenfernübertragung und Datenfernverarbeitung, Telekommunikation, informationstechnische Verkabelung oder Mikrocomputer, Mikroprozessoren in technischen Bereichen, Techniker - Elektrotechnik, Meister im Informationstechnikerhandwerk +++ **Studiengänge?** Informationstechnik, Elektrische Regelungstechnik +++ **Karrierewege?** Werkstattleiter, Betriebsleiter, Führung eines eigenen Betriebes +++ **WWW?** [www.zveh.de](http://www.zveh.de), [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)





Die Berufsaussichten sind gut, denn eine Gesellschaft ohne Fernseher und Computer ist auch in Zukunft kaum vorstellbar.

Pawel Malicki

Ohne Strom läuft nichts –  
Ausbildungsperspektiven mit Power

## Frank O. Baumeister

Bundessachverständiger für  
Elektroausbildungsberufe (BiBB)

„Ausbildung ist die Zukunft unseres Landes. Eine unmittelbare Nähe zu Markt und Technik ist dabei ebenso wichtig wie die Fähigkeit, auf Zusammenhänge flexibel reagieren zu können.

Die neuen Elektroniker-Berufe des Handwerks nehmen hierauf Rücksicht. Mit solidem Grundwissen, aber auch mit hochmodernen Qualifikationsbausteinen sind die Auszubildenden der Zukunft in der Lage, den weltweit führenden Standard der Elektrotechnik in Deutschland noch weiter auszubauen.

Bei den Auszubildenden stellt Deutschland zurzeit den Europameister der Elektroinstallateure. Er heißt Norbert Franke und ist 23 Jahre alt. Durch seine Elektroinnung, bzw. den Bundesinnungsverband ZVEH gefördert, hält Norbert Franke diesen Titel jetzt seit über einem Jahr. Längst hat er einen Meisterkurs im Elektrotechniker-Handwerk belegt und büffelt im Bundestechnologiezentrum in

Oldenburg (bfe) für eine künftige Unternehmertätigkeit im Handwerk. Er weiß, dass das Handwerk längst sein früheres Image „unpünktlich, unzuverlässig, schweres körperliches Arbeiten“ abgelegt hat. Heute kooperieren Handwerksbetriebe mit den Fraunhofer-Instituten, setzen futuristische Innovationen schon heute in die Praxis um und sind in der digital vernetzten Welt der Bits und Bytes von morgen zu Hause.

Das Geschäft mit dem Strom hat Zukunft. Betriebe suchen intelligenten Nachwuchs gerade im Handwerk. Über 400 Elektroinnungen mit ca. 30.000 aktiven Betrieben von der Gebäudetechnik, Antriebstechnik, Systemelektronik bis hin zur Informationstechnik helfen Interessenten in ganz Deutschland aktiv mit Tipps und Ausbildungsmaterial weiter. Wichtige Internetadressen sind z.B. [www.zveh.de](http://www.zveh.de) oder [www.ezubis.de](http://www.ezubis.de). Auch die Arbeitsagenturen geben wertvolle Hinweise unter [www.berufenet.de](http://www.berufenet.de).



# 7

## SIEBEN WEGE IN DEINE ZUKUNFT

Vom Elektriker zum Elektroniker. Mehr Digital- und Informationstechnik. Spannendere Aufgaben und eine hochmoderne handwerkliche Ausbildung in vier Berufen mit insgesamt sieben Ausbildungsvarianten:

- Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik
- Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik
- Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik
- Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
- Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik
- Systemelektroniker/-in

Unsere Zukunft wird spannend. Kommst du mit?  
Informationen zu den neuen Elektronikern gibt's bei deiner Elektro-Innung oder direkt unter: [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)



E-ZUBIS.DE



# Starke Strömung

## **Elektroniker/in**

**Energie- und Gebäudetechnik  
Automatisierungstechnik  
Informations- und  
Telekommunikationstechnik**

## **Systemelektroniker/in**

**Elektroniker/in für Maschinen und  
Antriebstechnik**

## **Informationselektroniker/in**

**Bürosystemtechnik  
Geräte- und Systemtechnik**

[www.zveh.de](http://www.zveh.de)  
[www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)

[www.handfest-online.de](http://www.handfest-online.de)  
[www.berufenet.de](http://www.berufenet.de)  
[www.zdh.de](http://www.zdh.de)  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

**Infos zu diesen und vielen anderen  
Berufen des Handwerks.**